



Dankkapelle „Johannes der Täufer“ in Horgauergreut

Eine ganz besondere Flurkapelle zu bauen, war der Traum von Johann Holland aus Horgauergreut, einem kleinen Ort im Landkreis Augsburg. Schon bald nach dem Grundgedanken wurde mit den ersten Planungen begonnen.

Nach etlichen Kapellenbesichtigungen, die vom Allgäu bis in das Gschnitztal in Tirol führten, wurde ein Modell entwickelt. Als Vorbild diente letztendlich die Dorfkirche St. Maria-Magdalena. Dadurch erhielt die Kapelle ihre achteckige Form mit zentralem Turm. Da sich Mitarbeiter vom Biber Abbundzentrum unter den Kapellenfreunden befanden, wurde das Bauvorhaben nach vielen Überlegungen mit KLH-Platten geplant.

Die Planung für den Holzbau und die Lieferung der KLH-Platten für die Konstruktion sponserte die Firma ABA Holz van Kem-

pen aus Adelsried, die den Massivholzbau hiermit ermöglichte. Den Zuschnitt und die Montage der Bauteile übernahmen Mitarbeiter von Biber Holzbearbeitung als ehrenamtliche Helfer.

Im Innenraum sind alle KLH-Bauteile sichtbar. Damit die Oberflächen nicht vergilben, wurde ein Sunblocker-Anstrich aufgebracht. Für die Innengestaltung konnte der bekannte Kirchenmaler Hermenegild Peiker aus Augsburg begeistert werden. Er führte die bildliche Innengestaltung aus und stand den Kapellenfreunden jederzeit mit gestalterischem Rat zur Seite.

Durch die Großzügigkeit der beteiligten Handwerker und Firmen sowie durch die unzähligen freiwilligen Arbeitsstunden der Kapellenfreunde konnte das kleine Gebäude im Frühjahr 2013 als Gemeinschaftswerk fertiggestellt werden.

Der Bauherr Johann Holland mit Familie bedankt sich anlässlich der Einweihung im Juni 2013 bei dem tollen Team für den unermüdlichen Einsatz rund um die neue Kapelle.

Nun lädt die Dankkapelle Spaziergänger zur Besinnung und zum Beten ein und bietet den Besuchern außerdem einen wunderschönen Blick ins Rothtal.

